

Lehrpläne NEU

Neue kompetenzorientierte Lehrpläne
für die Primar- und Sekundarstufe I

Mag. Eva Maria Schnabel
BMBWF, Projekt „Lehrpläne NEU“ & Projekt „Kompetenzraster“

Überblick

- Der Lehrplan NEU als Teil des **Pädagogik-Pakets**
- Besonderheiten des Lehrplans NEU
- Allgemeiner Teil
 - Kompetenzorientierung
 - Didaktische Grundsätze
 - Übergreifende Themen
- Blick auf die Fachlehrpläne
- Blick auf die Kompetenzraster und die beispielhaften Lernaufgaben

Die neuen Lehrpläne im Kontext des Pädagogik- Pakets

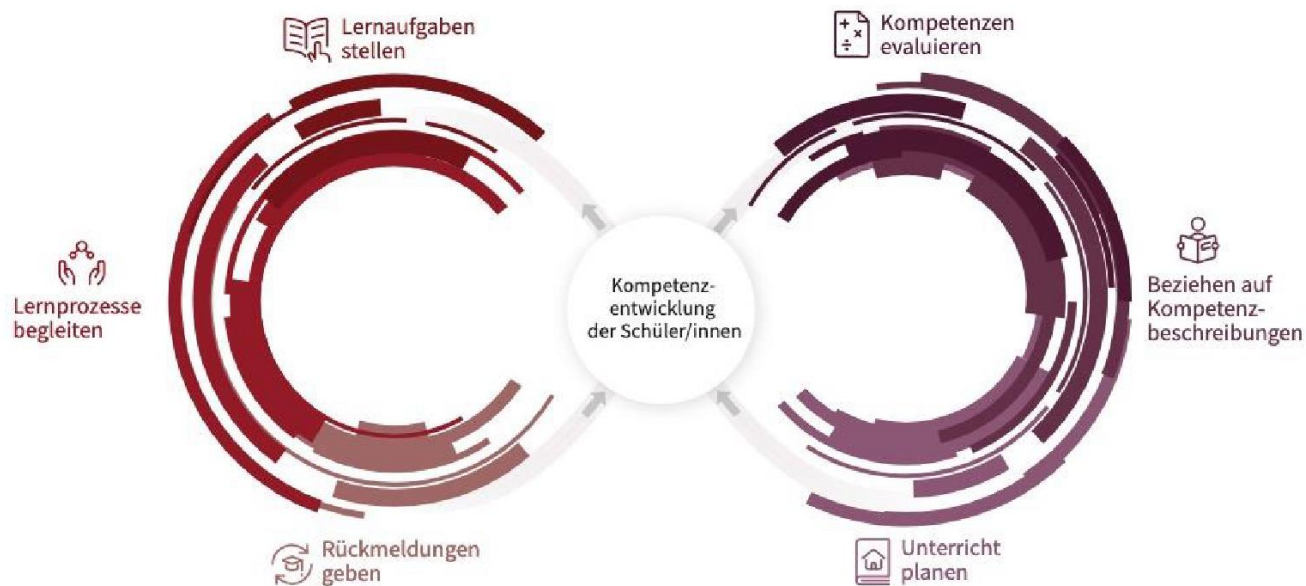
Pädagogik-Paket: Kernbotschaften (1/2)

Hintergrund: immer komplexer werdende Welt, die sich mit großem Tempo verändert ⇒ Schule muss darauf vorbereiten:

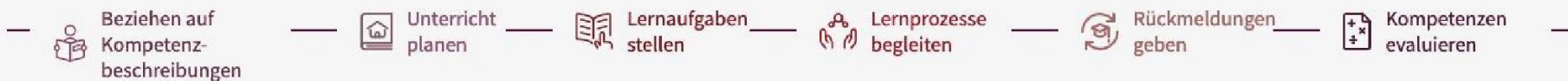
- Kinder und Jugendliche **fit für das 21. Jahrhundert** und eine erfolgreiche Berufs- und Lebenswelt machen
- noch stärkere Ausrichtung des Unterrichts auf **kontinuierlichen und systematischen Aufbau von Kompetenzen** ⇒ Schüler/innen lernen, ihr Wissen sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zur **Problemlösung** einzusetzen
- Bedeutung von **fachlichen und überfachliche Kompetenzen:**
 - Grundkompetenzen, personale und soziale Kompetenzen, 21st Century Skills

Pädagogik-Paket: Kernbotschaften (2/2)

- **Klarheit und Transparenz** in Bezug auf zu erreichende Lernziele (Welche Kompetenzen sollen zu welchem Zeitpunkt in welcher Ausprägung entwickelt werden?)
- **Standardisierte Diagnoseinstrumente** dienen zusätzlicher, objektiver Einschätzung des Lern- und Entwicklungsstandes der Schüler/innen ⇒ wesentliche Grundlage, um **Schüler/innen gezielt entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse zu fördern** und zu fordern; Anhaltspunkte für **Weiterentwicklung des Unterrichts**
- Fehlen am Ende der Schulpflicht dennoch grundlegende Kompetenzen, wird **Förderung gezielt** mit attraktiven Angeboten **fortgesetzt**.



-  iKM^{PLUS}
-  Kompetenzraster
-  Lehrpläne Neu
-  Schuleingangsscreening
-  Bildungspflicht
-  LBVO-Novelle
-  Bildungs- und Berufsorientierungstool



<https://www.paedagogikpaket.at/das-ziel.html>

Die neuen Lehrpläne

Lehrpläne NEU: Kernbotschaften (1/5)

Warum braucht es neue Lehrpläne?

- veränderte Lebens- und Arbeitswelt, die von Wechselhaftigkeit, Komplexität und Mehrdeutigkeit geprägt ist, erfordert anderes Lernen ⇒ d.h.: **Schüler/innen lernen, ihr Wissen sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Problemlösung in variablen Situationen einzusetzen**
- Aufbau **personaler und sozialer Kompetenzen** bekommt einen höheren Stellenwert ⇒ zentrale Bedeutung der 4K-Kompetenzen der „21st century skills“: **Kollaboration, Kreativität, kritisches Denken und Kommunikation**

Erklärvideo: <https://www.paedagogikpaket.at/massnahmen/lehrplaene-neu.html>

Lehrpläne NEU: Kernbotschaften (2/5)

Was ist neu?

- Fokus auf das Wesentliche: **Stärkung zeitgemäßer Inhalte** (Nachhaltigkeit, Informatische Bildung, Medienbildung, Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucherbildung etc.), mehr Freiräume für zukunftsorientierte Unterrichtsgestaltung
- Fokus auf Entwicklung von **fachlichen und überfachlichen Kompetenzen**
- **Orientierung** in Bezug auf die bis zum Ende der jeweiligen Schulstufe zu **erwerbenden Kompetenzen**
- **bessere Abstimmung bzgl. Inhalt und Struktur** erleichtert Vermittlung übergreifender Themen, Aufbau überfachlicher Kompetenzen, Übergang zwischen Primarstufe und Sekundarstufe I
- **Anregung zu engerer Zusammenarbeit** von Lehrerinnen und Lehrern über Fachgrenzen hinweg (übergreifende Themen)

Lehrpläne NEU: Kernbotschaften (3/5)

Was ist neu im Lehrplan der Primarstufe?

- „**Lebende Fremdsprache**“ wird in der Grundstufe II (3. + 4. Schulstufe) Pflichtgegenstand
- **mehr schulautonomer Gestaltungsspielraum** in der Stundentafel: bisher insgesamt zwei Wochenstunden, neu insgesamt vier Wochenstunden
- **verbindliche Übungen der Vorschulstufe** folgen der Struktur der Fachlehrpläne der 1. bis 4. Schulstufe
- **Ergänzung bzw. Umbenennung von unverbindlichen Übungen** (Neu: Romanes; Umbenennung: Muttersprachlicher Unterricht ⇒ Erstsprachenunterricht)
- **neue Gegenstandsbezeichnungen**: Deutsch, Kunst und Gestaltung, Technik und Design, Musik, Verkehrs- und Mobilitätsbildung

Lehrpläne NEU: Kernbotschaften (4/5)

Was ist neu in den Lehrplänen der Sekundarstufe I?

- **neue Gegenstandsbezeichnungen:** Kunst und Gestaltung, Technik und Design, Musik, Bildungs- und Berufsorientierung, Geografie und wirtschaftliche Bildung, Biologie und Umweltbildung, Geschichte und Politische Bildung, Bildungs- und Berufsorientierung (Berufsorientierung)
- verbindliche Übung „**Digitale Grundbildung**“ wird zu einem Pflichtgegenstand mit zusätzlichen 4 Jahreswochenstunden (1 pro Schulstufe)
- Angleichung der Struktur der schulautonomen **Studentafeln** von AHS und MS
- **Ergänzung und Aktualisierung der Freigegegenstände und unverbindlichen Übungen**
Neu: Romanes, Soziales Lernen; Umbenennung: Muttersprachlicher Unterricht ⇨ Erstsprachenunterricht, Maschinschreiben bzw. Kurzschrift ⇨ Textverarbeitung
- **Mittelschule:** Erweiterung des Lehrplans um die kroatische und ungarische Volksgruppensprache

Lehrpläne NEU: Kernbotschaften (5/5)

Was bedeuten die neuen Lehrpläne für den Unterricht?

- **Intensivierung der Zusammenarbeit** im Kollegium: Lehrplan ist nicht mehr ein Thema eines Lehrers/einer Lehrerin, sondern Thema des Teams
- Beleuchtung eines Unterrichtsgegenstandes aus anderer Perspektive und **Vernetzung** mit anderen Unterrichtsgegenständen (übergreifende Themen)
- Nutzung von **Unterrichtsfreiräumen**: mehr Flexibilität durch Verknüpfung von handlungsorientierten Kompetenzen und Anwendungsbereichen (kein klassischer „Lehrstoff“ mehr)
- **Unterrichtsplanung** ausgehend von den zu erwerbenden Kompetenzen der jeweiligen Schulstufe
- Lehrer/innen leiten Lernprozesse mit Fragen an und **begleiten Schüler/innen** dabei

Implementierung der neuen Lehrpläne

Ab dem Schuljahr 2023/24

 Volksschule

1. Schulstufe 2023/24 2. Schulstufe 2024/25 3. Schulstufe 2025/26 4. Schulstufe 2026/27



 Mittelschule &
AHS-Unterstufe

5. Schulstufe 2023/24 6. Schulstufe 2024/25 7. Schulstufe 2025/26 8. Schulstufe 2026/27



Entwicklung der neuen Lehrpläne

Zeitraumen

(Projektlaufzeit: 02/2019-09/2022)

- 07-09/2022: Begutachtung
- 2023/24: In-Kraft-Treten für die 1. und 5. Schulstufe aufsteigend
- Kundmachung der neuen Lehrpläne am 2. Jänner 2023 erfolgt (BGBl. II Nr. 1/2023).

Wissenschaftliche Begleitung

- Universität Salzburg, School of Education (Univ.-Prof. ⁱⁿ DDr.ⁱⁿ Ulrike Greiner, Univ.- Prof. Dr. Christoph Kühberger)

Konzeption & Umsetzung

- Pädagoginnen und Pädagogen aus VS, MS und AHS
- Wissenschaftliche Begleitung (Universitäten, Pädagogische Hochschulen, Austrian Educational Competence Centers - AECCs)

Qualitätssicherung

- Kollegiales Feedback
- Feedback der österr. Gesellschaft f. Fachdidaktik (ÖGFD)
- Fachvertretungen
- Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österr. Schulwesen (IQS)
- Feedback von Sozialpartnern
- Feedback von Umsetzungspartnern

Die neuen Lehrpläne Zielsetzung und Funktion

Zielsetzung der neuen Lehrpläne

Die Lehrpläne

- sind **transparent, gut verständlich** und **praktikabel**.
- beinhalten **zeitgemäße Inhalte**, sind inhaltlich gut aufeinander abgestimmt und kohärent.
- sind **kompetenzorientiert formuliert** und **auf wesentliche Kompetenzen** und Inhalte, die von Schülerinnen und Schülern erworben werden sollen, **reduziert**.
- stärken die **Schulautonomie** und ermöglichen **Individualisierung**.
- weisen eine **gemeinsame einheitliche Struktur** auf und beziehen sich auf das Konzept der reflexiven Grundbildung.
- erleichtern den **fließenden Übergang** von der Primarstufe in die Sekundarstufe I.
- fördern die Auseinandersetzung mit **übergreifenden Themen (ehem. Unterrichtsprinzipien)** und stärken **überfachliche Kompetenzen**.

Funktion der neuen Lehrpläne

Die Lehrpläne

- **konkretisieren die gesetzlich formulierte Aufgabe** der Schule, indem sie Bildungs- und Lehraufgaben definieren und didaktische Grundsätze für den Unterricht festlegen.
- enthalten Vorgaben, die **verbindliche Bezugspunkte für die konkrete Unterrichtsplanung und die Durchführung eines qualitätvollen Unterrichts** sind.
- formulieren **erforderliche Kompetenzen, zu denen Lehrkräfte Lernwege** gestalten.
- berücksichtigen die **Vielfalt von Anwendungskontexten** der Schülerinnen und Schüler.
- berücksichtigen **Voraussetzungen für ein wirksames und zukunftsorientiertes Lernen**.
- bilden – gemeinsam mit dem österreichischen Qualitätsrahmen für Schulen – den **Ausgangspunkt für eine gezielte Unterrichts- und Schulentwicklung** im Rahmen des schulischen Qualitätsmanagements.

Ausgangspunkt für inhaltliche Gestaltung der neuen Lehrpläne: 4K-Modell

21st Century Skills



 **Kollaboration**



 **Kreativität**

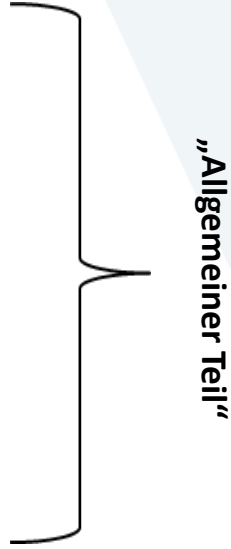


 **Kritisches Denken**



 **Kommunikation**

Überblick über Inhalt der Lehrplan-Verordnung

- **Erster Teil:** Allgemeines Bildungsziel
 - **Zweiter Teil:** Kompetenzorientierung
 - **Dritter Teil:** Allgemeine didaktische Grundsätze
 - **Vierter Teil:** Übergreifende Themen
 - **Fünfter Teil:** Organisatorischer Rahmen
 - **Sechster Teil:** Stundentafeln
 - **Siebter Teil:** Lehrpläne für den Religionsunterricht
 - **Achter Teil:** Lehrpläne der einzelnen Unterrichtsgegenstände (= **Fachlehrpläne**)
- 
- „Allgemeiner Teil“

Allgemeiner Teil des neuen Lehrplanes

Allgemeiner Teil: Überblick

Der allgemeine Teil des Lehrplans bildet die **Grundlage für die Umsetzung des Lehrplans.**

1. Allgemeines Bildungsziel (erster Teil)

- Funktion und Gliederung des Lehrplans
- gesetzlicher Auftrag
- Leitvorstellungen

2. Erwartungen an die **Unterrichtsgestaltung**, Ausführungen zur **Kompetenzorientierung** (zweiter Teil)

3. **Allgemeine didaktische Grundsätze** (dritter Teil) – acht Grundsätze

4. Differenzierung zwischen **fachlichen, fächerübergreifenden** und **überfachlichen Kompetenzen** entlang **übergreifender Themen** (vierter Teil)

Kennzeichen kompetenzorientierten Unterrichts (1/2)

Kompetenzorientierter Unterricht ist dadurch gekennzeichnet, dass

- klar und deutlich erkennbar ist und kommuniziert wird, **was gelernt werden soll**.
- **Aufgabenstellungen** im Lernprozess eingesetzt werden, die den Erfahrungen und der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler entsprechen.
- die **aktive Auseinandersetzung** der Schülerinnen und Schüler mit dem jeweiligen Thema angestrebt wird (kognitive Aktivierung).
- handlungs- und anwendungsorientiert gelehrt wird, indem erworbenes Wissen **zur Lösung von Problemen** und zur **Bewältigung von Anforderungssituationen** genutzt wird.
- die Lernangebote zu grundlegenden **Einsichten bei den Schülerinnen und Schülern** führen, was eine entsprechende Diagnose der Lernausgangslagen voraussetzt.

Kennzeichen kompetenzorientierten Unterrichts (2/2)

Kompetenzorientierter Unterricht ist dadurch gekennzeichnet, dass

- sich der **Wissenszuwachs systematisch** aufbaut, mit anderen Wissensgebieten vernetzt und dadurch nachhaltig und anschlussfähig wird (kumulatives Lernen).
- **überfachliche Kompetenzen** wie z.B. Methoden- und Sozialkompetenz implizit entwickelt werden.
- es eine Kultur der **Selbstreflexion** gibt, die den Schülerinnen und Schülern ihre erworbenen Kompetenzen bewusst macht und ihre Lernmotivation weiter fördert.
- Schülerinnen und Schüler **Lernerfahrungen** machen, die über den Unterricht hinausreichen und für sie **sinnstiftend** sind.
- Schülerinnen und Schüler **zu kritischem Denken** angeregt werden.

Kompetenzorientierung



Allgemeine didaktische Grundsätze

Acht Grundsätze:

- Lehrende nehmen Schülerinnen und Schüler individuell wahr und ermöglichen **individuelle Lernprozesse**.
- Lehrerinnen und Lehrer bieten einen **digital unterstützten Unterricht** und **nutzen innovative Lern- und Lehrformate**.
- Alle an der Unterrichtsorganisation beteiligten Personen **kooperieren** und ermöglichen einen **inklusiven** Unterricht an der Schule.
- Lehrerinnen und Lehrer **planen den Unterricht sorgfältig** und sorgen für eine **kompetenzfördernde Lernumgebung**.
- Lehrerinnen und Lehrer **begleiten die Lernprozesse** der Schülerinnen und Schüler.
- Alle am Schulleben Beteiligten pflegen einen respektvollen Umgang miteinander.
- **Sprachsensibler Fachunterricht** findet in allen Unterrichtsgegenständen statt.
- Lehrerinnen und Lehrer geben im Lernprozess **Rückmeldung** und sorgen für eine **transparente und kompetenzorientierte Leistungsbeurteilung**.

Übergreifende Themen

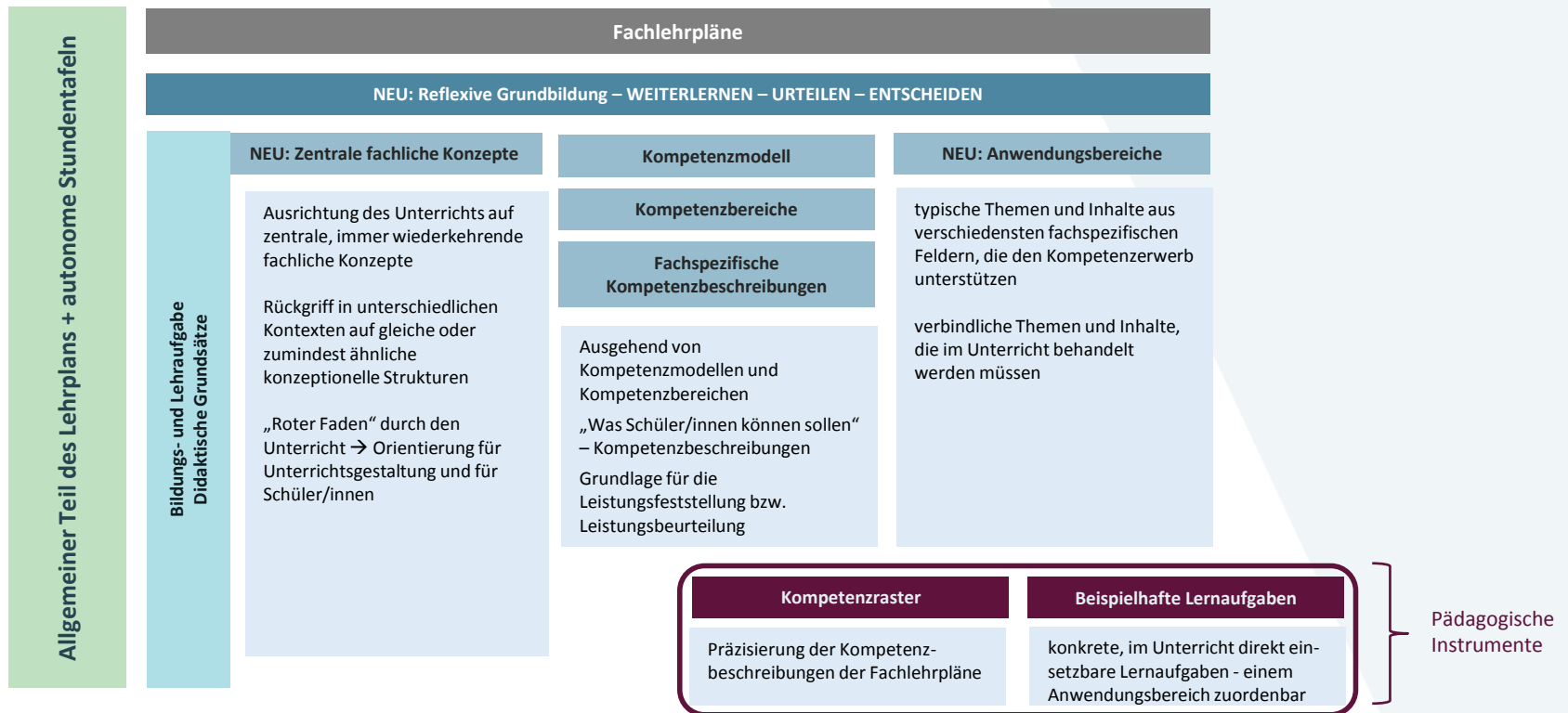
- umfassen **dreizehn Themenbereiche**
- sind relevant für **Persönlichkeitsentwicklung**, Lebens- und Arbeitswelt der Schüler/innen
- werden **in den jeweiligen Fachunterricht integriert** und in dessen Kontext erschlossen → Entwicklung eines fächerübergreifenden Verständnisses
- folgen der Darstellung einer einheitlichen **Struktur**
 - gesellschaftliche Bedeutung des Themas
 - präzise Beschreibung der zu vermittelnden Kompetenzen (Die Schülerinnen und Schüler können ...) am Ende der Primarstufe und der Sekundarstufe I

Übergreifende Themen (ehem. „Unterrichtsprinzipien“)

1. Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung
2. Entrepreneurship Education
3. Gesundheitsförderung
4. Informatische Bildung
5. Interkulturelle Bildung
6. Medienbildung
7. Politische Bildung
8. Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung
9. Sexualpädagogik
10. Sprachliche Bildung und Lesen
11. Umweltbildung
12. Verkehrs- und Mobilitätsbildung
13. Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher/innenbildung

Fachlehrpläne

Aufbau der Fachlehrpläne, inklusive Kompetenzraster und beispielhaften Lernaufgaben (1/2)



Zentrale fachliche Konzepte

Zentrale fachliche Konzepte (auch Basiskonzepte, Leitideen) sind **ein neues Element** in den Fachlehrplänen. Sie

- sind **systematisierte, gebündelte Prinzipien, Modelle und Konzepte**, die prägend und strukturgebend für die Themen eines Unterrichtsgegenstandes sind.
- sollen Schüler/innen **das strukturierte, individuelle Lernen** erleichtern, weil sie das fachliche Wissen auf immer **wiederkehrende zentrale Momente** reduzieren, die für diesen Unterrichtsgegenstand strukturbildend sind.
- **ordnen** dadurch das Erlernte für Schüler/innen.
- **betten** das Erlernte in einen größeren **theoretischen Kontext**.
- sorgen für **Orientierung sowie für ein vertieftes Verständnis** im Sinne des nachhaltigen Kompetenzerwerbs.

Kompetenzraster und beispielhafte Lernaufgaben

Kompetenzraster und beispielhafte Lernaufgaben wurden für folgende Unterrichtsgegenstände und Schulstufen entwickelt

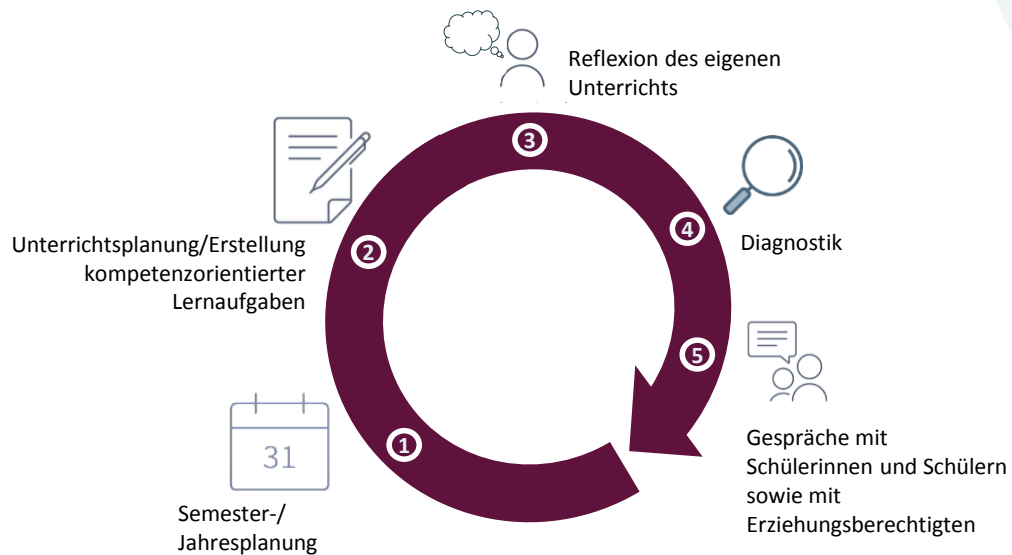
<i>Unterrichtsgegenstände</i>	<i>Schulstufen</i>
Deutsch	1. – 9. Schulstufe
Lebende Fremdsprache/Englisch	1. – 9. Schulstufe
Volksgruppensprachen	3., 4., 7. und 8. Schulstufe
Mathematik*	1. – 8. Schulstufe
Religion*	1. – 8. Schulstufe
Bewegung und Sport	1. – 4. Schulstufe
Kunst und Gestaltung	1. – 4. Schulstufe
Musik	1. – 4. Schulstufe
Sachunterricht	1. – 4. Schulstufe
Technik und Design	1. – 4. Schulstufe

* Kompetenzraster für Mathematik und Religion wurden in einem eigens gesteuerten Prozess außerhalb des Projekts entwickelt.

Kompetenzraster ...

- sind **pädagogische Instrumente für Lehrpersonen**, die der **Unterrichtsentwicklung** dienen (sie sind keine Beurteilungsraster).
- **präzisieren die zugrundeliegenden neuen Lehrpläne**, indem sie die von den Schülerinnen und Schülern zu erwerbenden Kompetenzen **mit bis zu 3 Kompetenzniveaus** beschreiben.
- variieren leicht in der Struktur auf Basis der zugrundeliegenden Lehrpläne.
- haben in Deutsch, Englisch und Mathematik einen besonderen Fokus auf die Schnittstellen.
- berücksichtigen die Beibehaltung von „Standard“ und „Standard AHS“ (6. – 8. Schulstufe).
- benötigen zur Übersetzung in den Unterricht **kompetenzorientierte Lernaufgaben**.

Einsatzbereiche der Kompetenzraster und beispielhaften Lernaufgaben ...



⇒ Kompetenzraster und beispielhafte Lernaufgaben liefern damit einen bedeutsamen Beitrag zur Weiterentwicklung eines **kompetenzorientierten Unterrichts**.

Die neue Website zum Pädagogik-Paket

<http://www.paedagogik-paket.at>





PÄDAGOGIK-
PAKET

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

lehrplanNEU@bmbwf.gv.at

kompetenzraster@bmbwf.gv.at